

Tab. CLXXXVIII.

SCROPHULARIA. *Officin.*Scrophularia nodosa. *Botanic.*

Scrophularia major; Ocymastrum; [Ocy-
moides; Galeopsis; Ficaria; Ferrara;
Millemorbia; Calfrangula, Scrofularia;
Scrophularia vulgaris. Gallis, Scro-
phulaire; grande Scrophulaire
Herbe du Siege. Anglis, Scro-
phulary; Figwort; Pilewort.

Classis XIV. Didynamia. Ordo II. An-
giospermia.

Genus. Calyx quinquesidus. Corolla
subglobosa, resupinata, Capsula bilo-
cularis.

Species. Scrophularia foliis cor-
datis, trinervatis; caule obtusangulo.

Invenitur per totam fere Europam in lo-
cis humidis, ad sepes. Floret Junio &
Julio radice perenni.

In officinis nostris servantur folia & ra-
dices.

Folia magna, oblonga, in margine in-
cisis profundis inæqualibus ac serratis
instructa, profunde viridia. — Radix
nodosa, rugosa, fibrillis prædita, extus
pallide bruna, intus albescens. Odor
utriusque fortis, ingratus; sapor amarus.

nützlich, in einem solchen Falle aber muß man
die gekochte und ausgepresste Wurzel wenig-
stens zu einem Pfunde verordnen. Der aus-
gepresste Saft der frischen Wurzel verdienet vor
dem Absud, doch immer den Vorzug.

188. Tafel.

Braunwurz.

Sauwurz; Ranchwurz; Knotenkraut; knotige
Braunwurz; großes Feigenkraut; Wurm-
kraut; Wurmwurz; Rankeiwurz; Kno-
tenwurz; Kopfwurz; Fischwurz; Sau-
kraut. Franz. Scrophulaire; grande
Scrophulaire; Herbe du Siege. Engl.
Scrophulary; Figwort; Pilewort.

14. Klasse. Zweymächtige. 2. Ordnung.
Bedecksaamige.

Gattung. Der Kelch fünfspaltig. Die Blu-
mentkrone fast kegelförmig, umgestülpt. Die
Saamentkapsel zweifächerig.

Art. Braunwurz mit herzförmigen, drey-
nervichten Blättern; und stumpfwinklichem
Stengel.

Man findet sie beynahe durch ganz Europa auf
feuchten Plätzen, an Zäunen. Sie blühet
im Junius und Julius; und ist ausdauernd.

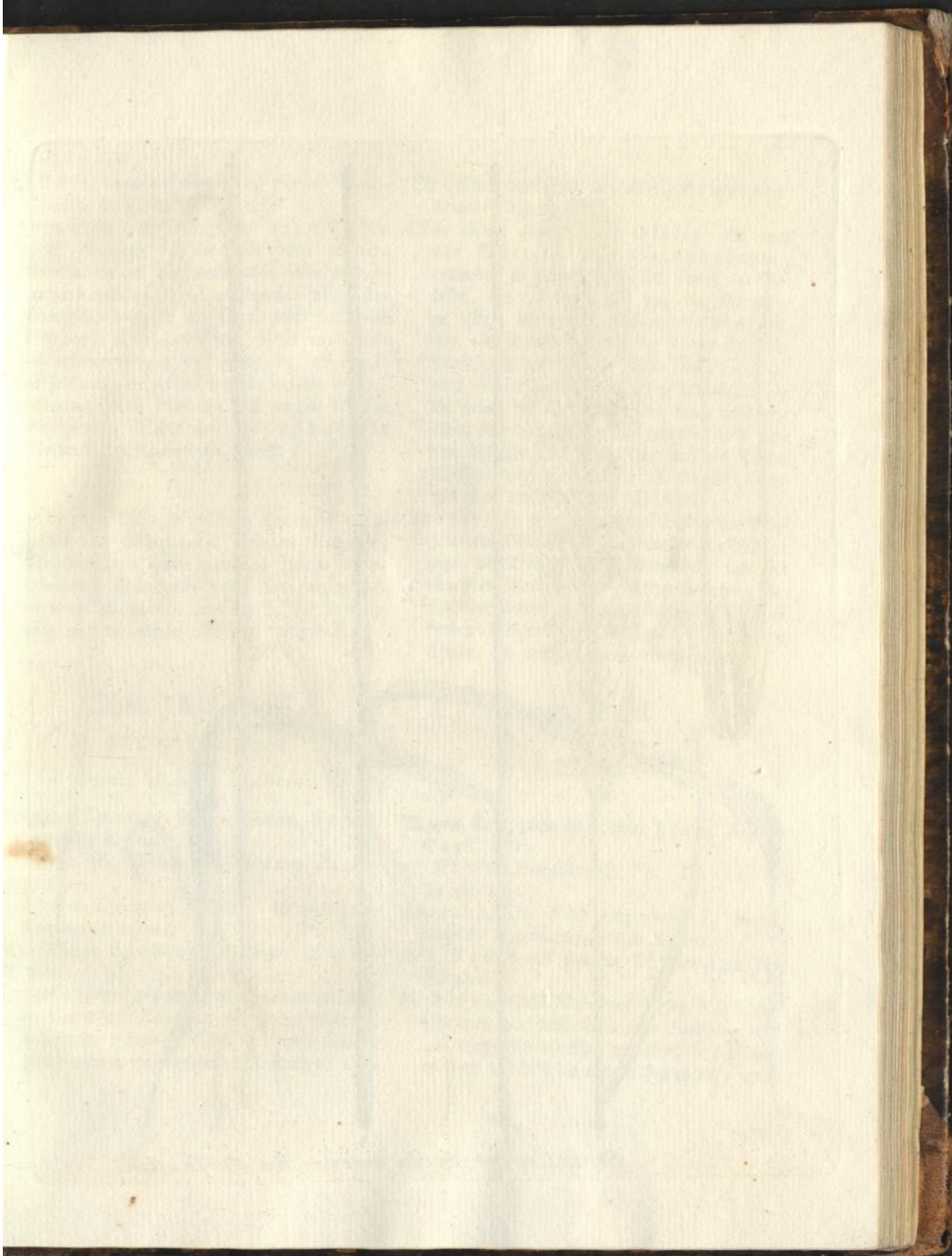
In unsern Apotheken hat man die Blätter
und die Wurzeln.

Die Blätter sind groß, längliche, am Rande
mit tiefen, ungleichen und sägeförmig ausge-
zackten Einschnitten versehen, von dunkelgrü-
ner Farbe. — Die Wurzel ist knotig,
runzelig; sie hat mehrere Wurzelsafern, von
außen eine hellbraune, von innen eine weiß-
liche Farbe. Der Geruch ist bey beyden stark
und unangenehm; der Geschmack bitter.



SCROPHULARIA. off.
Scrophularia nodosa. Bot.
Braunwurz.







SECALE. Off. Secale cereale. Bot. Der Rocken.

Possident vires resolventes, parum stimu-
lantes & anthelminticas.

Et radices & scrophulariæ folia
vel decocta vel in pulverem redacta
laudantur ad imminuendos dolores hæ-
morrhoidales, ad pellendos ascarides
lumbricoides & ad sanandum habitum
corporis scrophulosum. Pulveris dosis
drachma semis vel integra; ad confi-
ciendum decoctum vel foliorum vel ra-
dicum uncia dimidia ad aquæ libram
recipitur. Cæterum scrophularia
interne raro præscribi solet.

Externe folia in pulv. cocta ad cata-
plasmata discutientia contra strumas,
scrophulas aliosve tumores duros usur-
pantur; decoctum vero saturatum ad
mundanda ulcera foetida & ad lavan-
das partes scabie obsessas recipitur.

Tab. CLXXXIX.

SECALE. *Officin.*

Secale cereale. *Botanic.*

Rogga; Farrago; Siligo. Gallis, Segle.
Anglis, Rye.

Classis III. Triandria. Ordo II. Di-
gynia.

Genus. Calyx oppositus, bivalvis, bi-
florus, solitarius.

Species. Secale glumarum ciliis sca-
bris.

Propria hujus plantæ patria censetur insu-
la Creta vel Candia; & prout nonnulli
referunt, etiam in Siberia atque Galliæ
provincia Languedocia spontanea. Cæ-

Sie besitzen auflösende, etwas reizende und wurm-
treibende Arznekräfte.

Man rühmt sowohl die Blätter als auch
die Wurzeln der Scrophularie,
entweder zu Pulver zerstoßen, oder im De-
kokte, um die Schmerzen von der Goldader
zu stillen, um die Spulwürmer zu vertreiben,
und als Heilmittel wider die scrophulöse Be-
schaffenheit des Körpers. Die Gabe des Pul-
vers ist eine halbe, auch ganze Drachme; zur
Bereitung des Dekokts nimmt man nicht nur
allein von den Blättern, sondern auch von
den Wurzeln eine halbe Unze auf ein Pfund
Wasser. Ueberhaupt aber wird die Braun-
wurzel innerlich selten verordnet.

Außerlich gebraucht man die zu einem Brei
gekochten Blätter zu zertheilenden Umschlägen
gegen die Kröpfe, gegen Scropheln und an-
dere harte Geschwülste; den gesättigten Ab-
sud aber nimmt man zum Reinigen der sin-
kenden Geschwüre, und zum Waschen der
Theile, die mit der Krähe behaftet sind.

189. Tafel.

Rothen.

Roggen; Korn; gemeiner Rothen. Franz. Segle.
Engl. Rye.

3. Klasse. Drey männige. 2. Ordnung.
Zwey weibige.

Gattung. Der Kelch entgegengesetzt, zwey-
klappig, zweyblumig, einzeln stehend.

Art. Rothen mit scharfen Verbrämungen der
Hälglein.

Für das eigentliche Vaterland dieses Gewächses
hält man die Insel Creta oder Candien; und
wie einige Naturforscher erzählen, so soll man
es auch in Sibirien und in Languedok, einer